

Protokoll:	Sozial- und Gesundheits- ausschuss des Gemein- rats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	37
		TOP:	10
Verhandlung		Drucksache:	50/2019
		GZ:	OB 0702-00
Sitzungstermin:	25.03.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Herr Krasovskij / de		
Betreff:	Bestand und Weiterentwicklung von Angebotsstruk- turen im Themengebiet "Sexuelle Orientierung und ge- schlechtliche Vielfalt" der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern zur Teil- habe von LSBTTIQ Menschen		

Vorgang: Verwaltungsausschuss vom 13.03.2019, öffentlich, Nr. 90
Jugendhilfeausschuss vom 18.03.2019, öffentlich, Nr. 28

Jeweiliges Ergebnis: Kenntnisnahme

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 13.02.2019, GRDRs 50/2019.

Eingangs einigen sich die Ausschussmitglieder nach einem Vorschlag von StRin Bulle-Schmid (CDU) darauf, angesichts der fortgeschrittenen Zeit auf einen einleitenden Bericht seitens der Verwaltung zu verzichten.

Von StRin Rühle (90/GRÜNE) wird die Vorlage im Verlauf der Aussprache begrüßt. Als besonders positiv betont die Stadträtin die Bündelung der Angebotsstrukturen im Bereich "Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt". Sie dankt ferner allen Ehrenamtlichen für deren wichtigen Einsatz.

Zustimmend zur Vorlage äußern sich im Anschluss auch StR Ehrlich (SPD), StR Currle (CDU) sowie StRin Halding-Hoppenheit (SÖS-LINKE-PluS). StR Ehrlich begrüßt, dass die geschlechtliche Vielfalt auch im Zusammenhang mit dem Thema Pflege betont wird.

StRin Halding-Hoppenheit unterstreicht die Wichtigkeit einer Auseinandersetzung mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt und einer Sensibilisierung der Gesellschaft für die Belange dieser Menschen.

Nach einer Frage von StR Ehrlich erläutert Frau Olgun-Lichtenberg (OB-ICG), für die Workshops wie z. B. den Sensibilisierungsworkshop für Mitarbeitende des Bäderbetriebs Leuze gebe es Curricula, die auf Nachfrage eingesehen werden könnten. Ferner bedankt sich die Verwaltungsmitarbeiterin für die positiven Rückmeldungen der Ausschussmitglieder.

Zu einer weiteren Frage des Stadtrats erklärt BMin Fezer, nach der Vorstellung des Themas im Ausschuss für Kultur und Medien im Juni dieses Jahres werde über eine mögliche Einbindung des Kulturamtes im Rahmen der ämterübergreifenden Zusammenarbeit entschieden.

Danach stellt BMin Fezer fest:

Sozial- und Gesundheitsausschuss hat von der GRDrs 50/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Krasovskij / de

Verteiler:

- I. OB-ICG
zur Weiterbehandlung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat JB
Jugendamt (2)
 4. Referat SI
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
SI-IP
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. SchUB
 9. AfD
 10. LKR